

Jahresbericht 2013

eu / ropean
r / ural
h / istory
o / rganisation



Inhaltsverzeichnis

1. Aktivitäten des AfA	4
1.1. Ermittlung, Bewertung und Erschliessung von Quellen	4
1.2. Archivpflege und Sicherung der Überlieferungsbildung künftiger Archivalien	5
1.3. Stellung des AfA in der Archivlandschaft	5
1.4. Online-Portale (www.agrararchiv.ch)	5
1.4.1. <i>Quellen zur Agrargeschichte</i>	5
1.4.2. <i>Personen der ländlichen Gesellschaft</i>	5
1.4.3. <i>Bild- und Tondokumente zur ländlichen Gesellschaft</i>	5
1.4.4. <i>Filmografie</i>	5
1.4.5. <i>Periodika</i>	6
1.5. Vermittlung und Auskünfte	6
1.6. Veröffentlichungen, Vorträge und Interviews	6
1.7. Forschung	7
1.8. Rural History 2013	7
2. Verein Archiv für Agrargeschichte und Geschäftsstelle	8
3. Förderverein/Association de soutien	8

Jahresbericht 2013

Im August 2013 führte das Archiv für Agrargeschichte zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für ländliche Geschichte (SGLG) an der Universität Bern die Konferenz Rural History 2013 der European Rural History Organisation (EURHO) durch. Mehr als 300 Historikerinnen und Sozialwissenschaftler aus Europa, Amerika, Afrika und Asien stellten ihre Forschungsergebnisse zur Diskussion. Das Interesse, das die Konferenz bei Forschenden und Medien ausgelöst hat, zeigt, dass die Geschichte der ländlichen Gesellschaft auch in der Schweiz an Relevanz gewinnt.

Eine wichtige Grundlage für dieses wachsende Interesse an der Geschichte der ländlichen Gesellschaft im Allgemeinen und des Agrarsektors im Speziellen bilden die vom AfA in den letzten elf Jahren erschlossenen Archivalien. Die Erschliessung von Archivbeständen spielte deshalb auch im Jahr 2013 eine wichtige Rolle in den Tätigkeiten des AfA. Zu diesen gehörten, neben den Vorbereitungen für die Konferenz Rural History 2013, die Weiterführung und Vertiefung des Forschungsprojekts zur agrarisch-industriellen Wissensgesellschaft, das wir an mehreren wissenschaftlichen Veranstaltungen im In- und Ausland erläutert und zur Diskussion gestellt haben. Einen grossen Schritt vorwärts gekommen sind wir auch im Bereich der Dokumentation. Neben dem Ausbau der drei Online-Portale haben wir mit dem Aufbau einer Filmografie zum Thema „Der Film in der Landwirtschaft – die Landwirtschaft im Film“ begonnen sowie das Verzeichnis der agrarischen Periodika substantiell erweitert.



1. Aktivitäten des AfA

1.1. Ermittlung, Bewertung und Erschliessung von Quellen

Im Berichtsjahr haben wir die Erschliessung der Archivalien der ehemaligen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten weitergeführt. Besonders erwähnenswert und von grossem historischem Wert sind die Unterlagen der ehemaligen Versuchs- und Kontrollanstalt Mont-Calme in Lausanne, dokumentieren die Archivalien doch einen Teil der Getreide- und Kartoffelzüchtung, die in der von 1898-1925 vom europaweit bekannten Getreidezüchter Gustave Martinet geführten Forschungsanstalt betrieben wurde. Ebenfalls erschlossen haben wir die Unterlagen der Forschungsanstalt Tänikon zur Weiterentwicklung des Buchhaltungswesens im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts. Zusammen mit den bereits vorher vom AfA erschlossenen Archivalien des Schweizerischen Bauernsekretariates und der Firma Nebiker Buchhaltungen ist nun die Entwicklung des landwirtschaftlichen Buchhaltungswesens in der Schweiz ausgesprochen gut dokumentiert.

Zum Abschluss gebracht haben wir im Berichtsjahr die Erschliessung der Quellen der ehemaligen Landwirtschaftlichen Schulen im Kanton Bern. Nach der Sicherstellung und Erschliessung der Unterlagen der ehemaligen Schulen Ins, Rütli, Bäregg, Loveresse sowie Waldhof, Hondrich und Schwand (inkl. der Archivalien der am gleichen Standort betriebenen bäuerlichen Hauswirtschaftsschulen) haben wir 2013 auch die Unterlagen der Gartenbauschule Oeschberg und der kantonalen Zentralstelle für Obstbau, die ebenfalls auf dem Oeschberg domiziliert war, archiviert. Zum Archivbestand der Zentralstelle gehört u.a. ein umfangreicher, mehrere 10'000 Exemplare umfassender Bestand an Fotografien, die im Wesentlichen von Hans Spreng gemacht worden waren. Dieser Bildbestand dokumentiert die Entwicklung des Obstbaus in der Schweiz ab den 1920er Jahren, war doch Spreng auch Leiter der ebenfalls auf dem Oeschberg angesiedelten, zum Schweizerischen Obstverband gehörenden Schweizerischen Zentralstelle für Obstbau.

Weitergeführt wurde im Jahr 2013 auch die Erschliessung von Verbandsarchiven, so beispielsweise diejenigen der Bernischen Beerenpflanzler-Vereinigung, des Bernischen Baumwärttervereins, des Bernischen Obstproduzentenverbandes und des Bernischen Süssmosterverbandes. Diese Bestände illustrieren nicht nur den Anbau und die Verwertung von Obst im Kanton Bern, sondern beinhalten auch wichtige Informationen zur Entwicklung des Sortenschutzes in der Schweiz.



1.2. Archivpflege und Sicherung der Überlieferungsbildung künftiger Archivalien

Die Bestrebungen zur Sicherstellung der künftig anfallenden, archivwürdigen Unterlagen haben wir im Berichtsjahr zusammen mit Swissherdbook weitergeführt. Erfreulicherweise sind Aktenbildner, deren Archive wir bereits erschlossen haben, zunehmend daran interessiert, ihre Archive nach einer gewissen Zeit durch das AfA nachführen zu lassen und auch Massnahmen in der Geschäftsverwaltung in Gang zu setzen, die die künftige Überlieferungsbildung sicherstellen. Das illustriert, dass die Erschliessung von Archivalien nicht nur eine Tätigkeit zur Rettung alter Dokumente ist, sondern auch viel dazu beiträgt, dass das, was in der Gegenwart geschaffen wird, in Zukunft nicht vergessen wird.

1.3. Stellung des AfA in der Archivlandschaft

Die Zusammenarbeit mit Archiven und archivähnlichen Institutionen konnte auch im Berichtsjahr weitergeführt und vertieft werden. So wurden 2013 vom AfA erschlossene Bestände ins Staatsarchiv Bern sowie ins Schweizerische Bundesarchiv zur dauernden Aufbewahrung überführt. Im Rahmen der Aktivitäten des Verbands Schweizerischer Archivare und Archivarinnen (VSA) hat Beat Brodbeck in der Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft mitgewirkt. Irene Keller hat die berufsbegleitende Absolvierung der Nachdiplom-Ausbildung Master of Advanced Studies in Archival and Information Sciences, die von den Universitäten Bern und Lausanne getragen wird, erfolgreich weitergeführt. Und der Leiter des AfA hat das Prinzip des virtuellen Archivs an der APEX-Tagung „Building infrastructures for archives in a digital world“ in Dublin vorgestellt.

1.4. Online-Portale (www.agrararchiv.ch)

Alle drei vom AfA betriebenen Online-Portale wurden 2013 ergänzt. Zusätzlich haben wir mit dem Aufbau einer Filmografie und eines Verzeichnisses der im 19. und 20. Jahrhundert im Agrarbereich erschienen Periodika begonnen.

1.4.1. Quellen zur Agrargeschichte

Das Online-Portal Quellen zur Agrargeschichte ist um die 2013 erschlossenen Archivbestände ergänzt worden. Gleichzeitig haben wir im Berichtsjahr mit der Überarbeitung und Anpassung des Portals an die neue Portal-Landschaft im Archivwesen begonnen. Diese Überarbeitung ist nötig geworden, weil mittlerweile auch die meisten nicht-virtuellen Archive ihre Findmittel der Öffentlichkeit online zugänglich machen.

1.4.2. Personen der ländlichen Gesellschaft

Erneut stark ausgebaut haben wir die Einträge im Online-Personenlexikon Personen der ländlichen Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert. Namentlich die Angaben zu Akteuren aus dem agrarischen Pressewesen konnten erweitert werden. Im Hinblick auf die geplante Ermöglichung eines Zugriffs der Öffentlichkeit ohne Passwort haben wir technische Anpassungen vorgenommen, die im Jahr 2014 abgeschlossen werden.

1.4.3. Bild- und Tondokumente zur ländlichen Gesellschaft

Die Datenbank Bild- und Tondokumente zur ländlichen Gesellschaft werden wir ausbauen, sobald wir mit der Filmografie eine Übersicht über das vorhandene Filmmaterial zur Landwirtschaft erstellt haben.

1.4.4. Filmografie

In vielen Archivbeständen, die wir bisher erschlossen haben, befinden sich Filme und Filmmaterial. Noch zahlreicher vorhanden sind in den Archivbeständen Informationen über Filme, die in der Landwirtschaft oder über Aspekte der Landwirtschaft produziert worden sind. So entstanden schon in der Zwischenkriegszeit bemerkenswert viele Filme, die zur Wissensvermittlung, Produktwerbung oder Selbstrepräsentation bäuerlicher Gruppierungen dienten. Wir haben im Berichtsjahr mit dem Aufbau einer Filmografie (d.h. eines Verzeichnisses von Filmtiteln und Filmmaterial sowie standardisierten An-

gaben dazu) begonnen. Zurzeit sind rund 500 Titel bekannt, zu denen teilweise auch umfassende Zusatzinformationen in Form von schriftlichen Unterlagen vorliegen. Die Filmografie wird nach einem systematischen Ausbau 2014/15 öffentlich zugänglich gemacht.



1.4.5. Periodika

Seit den 1830/40er Jahren sind sowohl auf kantonaler wie auch auf nationaler Ebene zahlreiche Periodika erschienen, die sich mit landwirtschaftlichen Themen und der bäuerlichen Bevölkerung beschäftigten. Viele der Periodika (die entweder täglich, wöchentlich oder monatlich erschienen) waren kurzlebige Erscheinungen, andere, wie die *Grüne* oder der *Schweizerbauer* wurden – teilweise unter sich verändernden Namen – über lange Zeiträume publiziert. Dienten Periodika im 20. Jahrhundert oft als Sprachrohr einer oder mehrerer bäuerlicher Organisationen, so entstanden im 19. Jahrhundert landwirtschaftliche Organisationen nicht selten im Umfeld von Periodika. Diese wurden in der Regel mit der Absicht, Wissen zu vermitteln, gegründet. Das sich im Aufbau befindende Verzeichnis umfasst mittlerweile mehr als 400 Titel mit Angaben zur Erscheinungsdauer, den Vorgänger- und Nachfolgeorganen, den Redaktoren, den institutionellen Verbindungen etc. Das Verzeichnis soll im Verlauf des Jahres 2014 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

1.5. Vermittlung und Auskünfte

Auch im Jahr 2013 haben Studentinnen und Studenten Quellenbestände konsultiert, die temporär noch bei uns lagerten. Die Anzahl der Auskunftsbeglehen von Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen, landwirtschaftlichen Schulen und Gymnasien sowie von Journalisten, Privaten und oft auch Amtsstellen nahm erneut zu – und damit die bekannten Probleme der zeitlichen und finanziellen Belastung des AfA. Nach wie vor gehen praktisch alle Personen (auch diejenigen aus der Verwaltung), die uns wegen Auskünften kontaktieren, davon aus, dass das AfA eine amtliche, von Bund und Kantonen finanzierte Institution und demzufolge in der Lage sei, Anfragen kostenlos zu bearbeiten.

1.6. Veröffentlichungen, Vorträge und Interviews

Im Jahr 2013 ist der von Peter Moser und Tony Varley (Galway) herausgegebene Sammelband „Integration through Subordination. The Politics of Agricultural Modernisation in Industrial Europe“ im belgischen Brepols Verlag erschienen. Neben drei Übersichtstexten enthält der Band 11 Aufsätze zur Entwicklung in einzelnen Ländern, darunter auch einen Text von Daniel Flückiger zur Rolle der Agronomen in der Schweiz. Die Texte basieren auf einem Workshop, den das AfA 2008 durchgeführt hatte. Ebenfalls 2013 erschienen ist die neue Luzerner Kantonsgeschichte zum 20. Jahrhundert. Das Kapitel

„Landwirtschaft – im Sog des Konsums“, verfasst von Peter Moser, basiert zu einem grossen Teil auf Quellen aus dem Kanton Luzern, die das AfA zuvor erschlossen hatte.

Peter Moser hat zudem mehrere Aufsätze verfasst. So bspw. „Partizipation ohne Integration? Das gesellschaftspolitische Engagement der Bäuerinnen Elizabeth Bobbett und Augusta Gillibert-Randin in der Schweiz und in der Republik Irland“ (erscheint in Luxemburg); „Bohnen, Speck und Schnaps oder Weißbrot, Bananen und Salami? Über das Konflikt- und Kooperationspotenzial der Pidgin-Essenskultur auf Bauernhöfen in der Schweiz in den fünfziger und sechziger Jahren“ (erscheint im Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raums, Innsbruck). Zwei Aufsätze zur Ernährungssituation im Ersten Weltkrieg und dessen Auswirkungen auf die Agrarpolitik im 20. Jahrhundert werden 2014 in zwei Sammelbänden erscheinen. Im Frühling 2013 war Peter Moser zudem als Gastprofessor an der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (EHESS) in Paris tätig.

Eine Übersicht über die in wissenschaftlichen Sammelbänden, Zeitschriften sowie in der Tages- und Wochenpresse und in landwirtschaftlichen Fachblättern im In- und Ausland veröffentlichten Publikationen bieten die Publikationslisten der Mitarbeiter, die auf www.agrararchiv.ch konsultiert werden können.

1.7. Forschung

Im Zentrum der Forschungstätigkeit stand die Weiterführung der Arbeit am Projekt zur agrarisch-industriellen Wissensgesellschaft. Juri Auderset, Beat Bächli, Peter Moser und Thomas Schibli haben das Projekt, den theoretischen Ansatz sowie erste Teilergebnisse an mehreren Anlässen vorgestellt, so u.a. an den 3. Schweizerischen Geschichtstagen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte, an der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Agrargeschichte in Essen, an der Konferenz Rural History 2013 in Bern und an der Tagung Animal Housing, Practical Infrastructures and Infrastructural Practices an der Universität Oslo. Beat Bächli hat im Rahmen dieses Forschungsprojekts den Workshop Züchtung, Vererbung und Reproduktion: Zur Verwissenschaftlichung und Industrialisierung von Tieren und Pflanzen im 19. und 20. Jahrhundert am Zentrum für Interdisziplinäre Forschung an der Universität Bielefeld durchgeführt. Und in der Zeitschrift *Traverse* 3/2003 ist der Aufsatz „Zugriff auf die Lithosphäre. Gestaltungspotentiale unterschiedlicher Energiegrundlagen in der agrarisch-industriellen Wissensgesellschaft“ von Peter Moser erschienen. Juri Auderset und Peter Moser haben zudem einen Artikel zum Thema „Züchtungspraktiken und Sortenschutz im Spannungsfeld von besitz- und eigentumsorientierten Wissensparadigmen (1900-2007)“ verfasst, der 2014 publiziert wird.

1.8. Rural History 2013

Obwohl die Vorbereitungen zur Konferenz Rural History 2013 schon im Jahr 2010 begonnen hatten und viele Vorarbeiten bereits im Jahr 2012 geleistet worden waren, entfiel der Grossteil der Arbeit



doch auf das Jahr 2013. Das enorme Interesse der Fachwelt weit über Europa hinaus, die ausgezeichnete Qualität vieler Beiträge an der Konferenz selber sowie das überwältigend positive Echo der Teilnehmenden waren eine schöne Entschädigung für den ausserordentlichen Einsatz, den alle AfA-Mitarbeitenden im Vorfeld und während der Tagung geleistet haben. Anstelle einer im Rahmen eines Jahresberichts gar nicht zu leistenden inhaltlichen Berichterstattung sei auf die Berichterstattung durch infoclio, das Fachportal der Geschichtswissenschaften der Schweiz sowie die Berichterstattungen in Spanien und Grossbritannien hingewiesen. Interessierte können den wissenschaftlichen Bericht im AfA beziehen. (<http://www.infoclio.ch/en/node/130376>; www.bahs.org.uk; <http://vimeo.com/73697466>)

2. Verein Archiv für Agrargeschichte und Geschäftsstelle

Der Vorstand des Vereins Archiv für Agrargeschichte hat sich am 6. März 2013 zu einer Sitzung getroffen. Dem Vorstand gehören an: Roger Schwarzenbach (Präsident), Ruth Streit (Vizepräsidentin), John Dupraz, Willy Gehriger, Hans Müller, Hans Ramseyer, Christian Wanner und Ivo Wegmann. Die Hauptversammlung des Vereins fand ebenfalls am 6. März statt. Die Tätigkeiten der Geschäftsstelle sowie die dringend notwendige Suche nach einem finanziellen Sockelbeitrag wurden vom Vorstand und dem Leiter des Archivs besprochen. Wenn es nicht gelingt, die öffentliche Hand vom Sinn und der Notwendigkeit zur finanziellen Unterstützung des AfA zu überzeugen, muss das Experiment, das in den elf Jahren seiner Existenz zur international anerkannten Institution geworden ist, wieder aufgelöst werden.

Auf der Geschäftsstelle arbeiteten im Berichtsjahr Peter Moser, Leiter, Beat Brodbeck, wissenschaftlicher Archivar, Martina Ineichen, Juri Auderset, Beat Bächli, Irene Keller und Thomas Schibli als wissenschaftliche Mitarbeitende. Ein Praktikum absolviert haben Nathalie Bardill und Pascal Pernet.

3. Förderverein

Der Förderverein für das Archiv für Agrargeschichte (FV-AfA) hat seine Aktivitäten zur finanziellen Unterstützung des AfA im Jahr 2013 weitergeführt.

Bern, Februar 2014



Fotos: Kurt Graf